

FRÜHJAHR 25, NR 57

SCJ INTERN

ANSEGELN 2025

SOMMERSEGELLAGER 2025

60 JAHRE VEEREFART -

MIT DER GLEITSICHT AM GARDASEE

INTERVIEW MIT DEM NEUEN JUGENDWART



INHALTSVERZEICHNIS



Editorial “Was für ein Kontrast” Seite 3

Zwei neue Seekajaks, Seite 4

Interview.

Der neue Jugendwart Lenny Felderhoff, Seite 5

Ferienabenteuer Segelcamp 2025, Seite 7

Mit der Gleitsicht an den Gardasee, Seite 8

Veerefahrt 2025, Seite 13

Jahreshauptversammlung 25, Seite 15

Nikolauswanderung 24, Seite 17

Ein wenig Anhängerkunde, Seite 18

Ein bisschen Knotenkunde, Seite 19

Pinnwand, Seite 20

WAS FÜR EIN KONTRAST...



Vor einer Woche waren wir noch bei 35 Grad und mehr (heute ist der 14.04.) in Südostasien unterwegs und jetzt bei kühlen 17 Grad schreibe ich diese Zeilen. Warum erwähne ich das? Edith und ich haben uns eine Reise nach Vietnam und Kambodscha gegönnt. 18 Tage waren wir unterwegs und haben verdammt viel gesehen. Land und Leute kennengelernt und so manches Gewässer gesehen und befahren. Und das ist der Anlass darüber zu schreiben. Wir wissen gar nicht in welch sauberen und wohlhabenden Verhältnissen wir leben. Eine kleine Dschunken-Kreuzfahrt durch die Halongbucht, eine Bootsfahrt auf dem Mekong in seinem Delta, ein Badeaufenthalt im Urlaubsort Mui Ne am Südchinesischen Meer und eine Schnellbootfahrt auf dem Tonle-Sap See in Kambodscha hat uns gezeigt, wie extrem die Gewässer verschmutzt sind. Plastikmüll ohne Ende, Fäkalien, Abfälle aller Art, man wollte es gar nicht genau sehen. Danach gefragt hieß es von den Reiseführern lakonisch: "Das war der Taifun vor ein paar Wochen" Ich glaube, es war eher die Einstellung der Menschen zu ihrer Umwelt. Bitte nicht falsch verstehen, hier soll keiner an den Pranger gestellt werden, aber die wirklich freundlichen und liebenswerten Menschen kennen es nicht anders...

Und jetzt der Schwenk zu uns...wir können mittlerweile wieder in unseren Flüssen schwimmen gehen und uns auf den wirklich sauberen Rursee freuen! Was für ein Kontrast! Übrigens: Die Reise war ausgesprochen schön und wir haben wirklich viel gesehen, erlebt und gelernt.

Aber jetzt freue ich mich auf die Saison, auf unseren Verein mit seinen Clubbooten auf einem wirklich sauberen Stausee.

Wir sehen uns zum Ansegeln am 1. Mai ?!

Bis dahin alles Gute und liebe Grüße,

Euer Hans-Jürgen

P.S: Es haben sich schon viele gemeldet für die 60zigste- Veerefahrt; das wird eine große Sache. Jetzt noch schnell anmelden, bevor es zu spät ist. Alle Infos findet Ihr auf Seite 12.



ZWEI NEUE SEEKAJAKS

Liebe SCJ´ler,
unser Verein ist um zwei hochwertige Seekajaks reicher!

Es handelt sich um zwei sehr leichte Prijon-Einsitzer aus Fiberglas mit Ruderanlage.

Eine Kollegin und ihr Partner haben sie für viele Touren genutzt und nun dem SCJ geschenkt. Jeder kann sie ausprobieren und die Vorbesitzer freuen sich, wenn die Kanus weiterhin genutzt werden.

Die Spritzdecken befinden sich jeweils in den Kanus und die Boote sind mit den Lukendeckeln verschlossen.

Bitte achtet nach Gebrauch unbedingt darauf, dass die Boote von innen sauber und trocken sind und die Spritzdecken nur trocken verstaut werden.

Damit wir alle lang etwas davon haben... viel Spaß!

Die Kajaks liegen im Regal über dem neuen Laser (O-nass-is).

Falls ihr Fragen habt oder Hilfe beim Einstellen der Ruderanlage auf Eure Größe braucht, meldet Euch einfach...

Tanja & Frank





DER NEUE JUGENDWART LENNY FELDERHOFF

Lenny Felderhoff ist 19 Jahre jung, Student der „Computational Engineering Science“ an der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen und frisch gebackener Jugendwart unseres Segelvereins.

Grund genug, ihn zu seiner Segel-Leidenschaft und zu seinen Zielen zu befragen.

SCJ Intern: Lieber Lenny, herzlichen Glückwunsch! Was sind denn jetzt eigentlich deine Hauptaufgaben im neuen Amt?

Lenny: Es gibt keine feste Aufgabenzuteilung. Wir sind ein Dreier-Team und unterstützen uns gegenseitig. Ich werde Carsten und Katrin sehr stark beim Segeltraining für Kinder und Jugendliche entlasten und vor allem auch bei den Regatten Unterstützung und technischen Support leisten. Das ist gerade für die Anfänger sehr wichtig.

SCJ Intern: Wie sehen deine Ziele als Jugendwart aus?

Lenny: Also erst einmal ist es elementar, Schritt für Schritt Fabiennes Aufgaben zu übernehmen. Also, zu gewährleisten, dass der Laden läuft. Erst danach können wir über Veränderungen nachdenken - und zwar als Team. Segeln ist ja auch ein Teamsport.

Darum möchte ich in der nächsten Zeit die Jugendlichen selbst fragen, was ihre Prioritäten sind, was sie interessant finden. Es zeichnet sich ein Trend zu Booten ab, die international kompetitiver sind als die Optis und Piraten. So wie unser neuer Laser O-nass-is, der sehr beliebt ist bei der Jugend. Gut ist auch, dass in der Mitgliederversammlung besprochen wurde, dass wir den Jugendlichen ab 19 Jahren als Verein einen Topf mit 500 Euro für Regatta-Startgelder zur Verfügung stellen. Das wird dazu führen, dass wir als SCJ bei Regatten in dieser Altersklasse besser vertreten sein werden. Schauen wir, ob dieser Betrag reicht und ob wir damit die jungen Leute im Verein halten.

PREIS FÜR EISERNE NERVEN

SCJ Intern: Wie bist du selbst zum Segeln gekommen?

Lenny: 2019 habe ich mit meinem Bruder am Sommer-Segellager teilgenommen. Meine Mutter, die selber einen Segelschein hat, ist darauf durch einen Kollegen aufmerksam geworden. Für uns war das eine gute Möglichkeit, das Segeln kennen zu lernen. Für die Optis war ich damals schon zu alt. Ich habe gleich in der Zwischenjugend angefangen und bin schnell zum Segeln auf dem Pirat und zur Teilnahme an Regatten gekommen.

SCJ Intern: Welcher Regatta-Preis ist besonders wichtig für dich?

Lenny: 2023 haben wir bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin als Zweier-Team den „Preis für eiserne Nerven“ bekommen. Luca (vom SHM) und ich sind trotz schwieriger Wetterbedingungen bei jedem Lauf mitgesegelt, dafür gab es den Preis. Wir haben uns einfach angemeldet, als totale Grünschnäbel, und haben geschaut, wie es so läuft. Wir sind auch alleine, ohne Eltern oder Jugendwarte, dorthin gefahren. Gemeinsam mit anderen Jugend-Teams vom Rursee. Das allein war schon ein großartiges und prägendes Erlebnis. Vor Ort war es dann so, dass wir von den älteren Seglern und Seglerinnen viel gelernt haben.

Fazit: Es ist immer noch so, dass beim Segeln Erfahrung vor Fitness geht. Die erfahrenen Segler gewinnen meist.

SCJ Intern: Du bist selbst noch ziemlich jung. Ist das ein Vorteil?

Lenny: Das denke ich schon. Und auch der Vorstand sieht das so. Es ist gut, dass jemand da ist, der nah an den Jugendlichen, an ihrer Sprache und an ihren Wünschen ist. Dass Matthi gesagt hat, er sei fest davon überzeugt, dass ich einen guten Mehrwert ins Team bringe, macht mich optimistisch, dass ich der Anerkennung, die mit dem Amt einhergeht, auch gerecht werden kann.

Foto Lenny Felderhoff von Mats Frische



FERIENABENTEUER SEGELCAMP 2025

Ein aufregendes Abenteuer erwartet Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren am malerischen Rursee! Ein sechs Tage dauerndes Segelcamp des Segelclubs Jülich (SCJ), vom 13.-19. Juli, lädt junge Abenteurer zu einer unvergesslichen Zeit ein, vollgepackt mit Segeln, Zelten und gemeinsamen Aktivitäten.

Das Camp bietet eine **Vielzahl von Aktionen**, neben Segeln für Anfänger bis Fortgeschrittene und Regattatraining auch Spiele im Wasser und an Land, gemeinsame Mahlzeiten und Ausflüge. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen, ihre Segelfähigkeiten zu erlernen und zu verbessern und die Schönheit der Natur inmitten des Rursees zu erleben. Unter der Anleitung erfahrener Segellehrer werden die jungen Segler in einer sicheren und unterstützenden Umgebung neue Herausforderungen meistern und unvergessliche Erinnerungen sammeln. Anfänger haben die Möglichkeit im Rahmen des Segelcamps die Prüfung für den Jugendseglerschein abzulegen. Der SCJ würde sich freuen, viele Jugendliche und deren Eltern für den fantastischen Segelsport zu begeistern. Boote zur das Segelcamp werden vom SCJ gestellt. Eltern, die ihren Kindern eine Ferienfreizeit bieten möchten, die sowohl lehrreich und teambildend als auch unterhaltsam ist, sind herzlich eingeladen, ihre Kinder für dieses aufregende Segelcamp anzumelden. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für die noch freien Plätze gibt es unter der Internetseite des Segelclubs Jülich www.sc-juelich.de. **Anmeldeschluss: 15. Mai 2025**



MIT DER GLEITSICHT AN DEN GARDASEE



Es war im Februar 2024, als wir – Christian Engel und Ralf Bock – beim Klönen auf die Idee kamen, als Kielzugvogel-Neulinge am Gardasee an einer Klassenregatta der Kielzugvögel teilzunehmen. Da hatten wir noch keine Idee, was auf uns zukommen würde. Michael Hübner hatte uns – wie so viele andere im SCJ – umworben, beim KZV einzusteigen, und so wussten wir von ihm, dass die Klassenvereinigung seit vielen Jahren im Oktober eine Regatta auf dem Gardasee veranstaltet. Schließlich verfügt der SCJ mit der Gleitsicht über ein regattafähiges Clubboot, das wir uns zutrauten zu segeln. Außerdem ist das in Italien, so dachten wir. Und in Italien findet sich schließlich immer eine einfache und elegante Lösung für das, was da kommen mag.

Die erste Voraussetzung für unser Vorhaben war die Zustimmung zur Regattateilnahme von unserer Sportwartin Lisa Hübner. Sie freute sich, dass das SCJ-Boot einen Ausflug machen durfte und seiner Bestimmung zur Förderung des Regattasports für ältere Semester nachkommen durfte.

Dann kam die erste schlechte Nachricht: Die Gleitsicht muss in die Werft, der Kiel muss aufgrund eines Schadens aus dem Vorjahr repariert werden. Hermann als Pate, die Takelmeister und der Vorstand würden sich kümmern und Anfang August würde sie wieder am See auftauchen – mit schönem neuen Kiel. Soweit der Plan. Frohgemut trafen wir uns und staunten über die vielen bunten Schnüre, Rollen, Haken usw. die wieder an Ort und Stelle sollten. Wir bekamen Hilfe, lernten und brauchten den ganzen Tag, um das Boot rechtzeitig zur Kehraus einsatzfähig zu bekommen. Weil Christian wegen eines Familienereignisses unabhkömmlich war, hatte Ralf als Vorschoter dann das Vergnügen, sich noch das eine oder andere bei Michael Hübner abzuschauen. Schon da hat er die Erkenntnis mitgenommen, dass der Traveller der Gleitsicht ständig hakt und seine letzten Tage an Bord fristen sollte.



HINDERNISSE UND SEHR VIEL HILFE

Während das Boot nun klar ist, macht der Trailer Sorgen: Er muss in die Werkstatt. Ein Radlager ist festgefahren. Hermann als Pate kümmert sich, doch die Werkstatt tut sich schwer: Teile fehlen. Kurzum: der Vereinstrailer steht nicht rechtzeitig zur Verfügung. Insgeheim sagen wir unserem Plan schon "Ade!". Doch dann leiht uns Hermann seinen Trailer. Parallel bekommen wir erstklassige Unterstützung vom Vorstand, der die Versicherung klärt. Somit sind wir mit den erforderlichen Bestätigungen und Papieren ausgestattet. Es kann losgehen!

Der Versuch, das Boot am Abend vor unserer Abreise aus dem Wasser zu holen, scheitert an den 5-6 Windstärken, die unseren Steg so weit vor die Slipanlage treiben, dass mit es mit dem Boot kein Reinkommen gibt. Also ist eine frühmorgendliche Extraschicht angesagt. Wieder bekommen wir Hilfe von Hermann. Er stattet uns noch mit den letzten entscheidenden Dingen - wie einem neuen Ausbaumer, Tagespersenning und Leinen fürs Kranen - aus!

PUH ... jetzt aber ... mit Dolce Vita im Sinn geht's auf nach Italien! Einen nächtlichen Zwischenstopp in Österreich eingelegt, um schließlich bei zweistelligen Plusgraden mit offenem Verdeck, am Circolo Nautico in Castelletto di Brenzone anzukommen. Der See präsentiert sich bilderbuchmäßig mit vielen bunten Segeln und Wassersportgeräten aller Art. Wir riggen die Gleitsicht auf und stellen dabei gleich zweimal den Mast (zuerst ohne, dann mit Verklicker 😊). Anschließend krant uns Matteo, und schon weht die Vereinsflagge auf dem Gardasee.

Am Folgetag probieren wir am Spätnachmittag das Boot, wohl wissend, dass wir von der Boje aus zurückschwimmen müssen, weil am Circolo einschließlich des Taxi-Service Feierabend ist. Das bleibt den erfahrenen Teilnehmern der Klassenregatta nicht verborgen, und so werden wir anderntags herzlich als „Bademeister“ in die Gruppe aufgenommen.

PIZZA UND POTENTIAL

Alle sind sehr nett und freundlich zu uns, und da der Übungstag aufgrund des ungemütlichen Nordwindes ausfällt, verlagern wir das Boot in den Hafen (hatten wir uns nicht getraut). Dort angetäut bekommen wir abermals Hilfe.

Die Profis sehen aus 5 Meter Entfernung, dass der Mastfuß 1-2 cm falsch steht.

Es werden Bandmaße und Wanten-Spannungsmesser geholt, Tabellen zu Rate gezogen, und wir bekommen eine Grundeinstellung, die unzweifelhaft über unserem Niveau liegt. Am Freitag dann, trotz anhaltenden Nordwinds, ca 6 Bft und 80cm Welle, die ersten drei Regattaläufe. Wir fahren mit raus, das Unterliek ist nicht richtig eingehakt, Matteo stabilisiert uns mit den Zodiak ... erledigt. Jetzt klemmt das Fockfall, wir bekommen das Vorsegel nicht korrekt eingehängt. Christian kommt mit den Wellen klar, Ralf nicht. Wir haben insgesamt kein gutes Gefühl, zumal der Wind an der Westseite wegen der Steilhänge stärker sein wird und wir müssen passen. Wir sind nicht ganz allein, eine andere Crew lässt es an diesem Tag auch bleiben. Wir befreien statt dessen den eingeklemmten Fockniederholer und beobachten die Läufe vom Restaurant bei Lasagne, Pizza und Insalata Mista.

Am Samstag und Sonntag haben wir noch 5 Bft, die Welle ist kleiner und wir machen alle weiteren 6 Läufe mit. Jetzt macht es so richtig Spaß, wir sitzen mit breitem Grinsen auf der Kante, natürlich hakt der Traveller – egal, wir sind im Segelfieber. Alles geht zack-zack, professionelle Regattaleitung, wir kommen mit der ein oder anderen Flagge durcheinander und bekommen prompt eine Regatta-Uhr geliehen – total nett. Erwartungsgemäß fahren wir hinterher und belegen die letzten Plätze, wir sind aber stolz, alle Läufe zeitig beendet zu haben, von Mal zu Mal dichter an den Vorausfahrenden dran. **Die anderen Teilnehmer bescheinigen uns Potential und ermuntern uns, in Zukunft an weiteren Regatten teilzunehmen.**



AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN ...

Neben den Läufen gibt es viel Geselligkeit, leckere Zwischenmahlzeiten im Circolo, gemeinsames Abendessen von der Klassenvereinigung und der traditionelle Besuch bei Umberto, der ein hervorragendes Restaurant mit klasse Aussicht betreibt. **Umberto, mit hochkarätigem Hintergrund als italienischer Segler und Trainer von olympischen Teams, lässt es sich nicht nehmen, mit Kapitänsmütze auf den Stuhl zu steigen und eine warme Rede in Deutsch zu halten.** Naja – man kennt und schätzt sich. Die Klassenvereinigung ist stolz auf die 54-ste KZV am Gardasee und spendiert ein professionelles Video: (bei youtube <https://youtu.be/FXkIR2EQA3Y> oder QR-Code unten links).

Wir verbringen den letzten Abend noch mit dem Rest der sympathischen Horde in einem typisch italienischen Restaurant und treten am Folgetag die Heimreise an, die lang, aber problemlos verläuft, bis auf einen Sonnenbrand wegen zu viel uneingeschmierten Offenfahrens mit dem Cabrio. Schließlich ist die Gleitsicht wohlbehalten am See zurück.

Das Erlebnis hat Folgen, wir wollen mehr und freuen uns auf die Saison 2025, die ein oder andere KZV-Regatta im Blick. Ein großer Dank geht an alle, die uns geholfen haben, ganz besonders an Herrmann. Und auch herzlichen Dank an Verein, Vorstand und Takelmeister, denn Ihr habt uns unterstützt und das Boot im Vertrauen überlassen.

An alle SCJ-ler sei noch angemerkt: die Gleitsicht ist ein prima Boot, schnell unterwegs und für Regatta-Teilnahmen da. Man sollte sich nur mit dem Boot sich vertraut gemacht haben und damit schon mal gesegelt sein, dann steht dem nichts im Wege. Anmeldung bei unserer Sportwartin Lisa Hübner ist natürlich einzuholen.

In der bereits begonnenen Saison steht die Teilnahme bei verschiedenen Events der Klassenvereinigung offen. Wir können es Euch wärmstens ans Herz legen.



IMPRESSIONEN VOM GARDASEE

Termine und Infos für die KZV-Klassenvereinigung 2025 findet ihr hier:
<https://kieler.org/wordpress/regatta> oder über den QR-Code unten links.
Fotos: © Kevin Rio 1 54% International Kielzugvogel Regatta



VEEREFABRT 2025 AUF EINEN BLICK

Warum hängt im Restaurant der Alten Hafenmeisterei direkt im Veerener Yachthafen ein Wimpel des Segelclub Jülich? Na, weil der SCJ schon seit den 1960er Jahren jedes Jahr am Fronleichnam-Wochenende hierher kommt, um auf den altherwürdigen BM Jollen aus Holz das Segeln auf dem Veerse Meer zu genießen. Die Veere-Fahrten sind ein Urgetüm des Vereins; entstanden in den Jahren der Gründung - immer mit dem gleichen Bootsvermieter, an der gleichen Stelle, ja sogar mit zum Teil den gleichen BM's, die nach wie vor in gutem Zustand sind und einfach ein Segelvergnügen versprechen - echte Handarbeit. Und das dieses Jahr zum 60. mal!

Es kommt nicht aufs Gewinnen an. Aber schön ist es doch, mit dem eigenen Team Punkte zu sammeln bei den Mini-Regatten, die täglich ausgelobt werden. Neben den seglerischen Aktivitäten bleibt reichlich Zeit zum Klönen, Sightseeing und gemeinsamen Ausflügen in Restaurants.

In diesem Jahr findet die Veerefahrt vom 19. bis 22. Juni statt.

Die **Kosten betragen für Erwachsene 115,- € & für Jugendliche 85,- €** und sind bis zum 15. Mai 2025 auf das Konto der TARGOBANK, Birgit Hages-Coco, IBAN: DE 34 3002 090 05340 5745 38 , BIC: CMCIDEDD, Stichwort: Veerefahrt 2024, zu überweisen.

Auskünfte und Anmeldung (bitte bis Ende April):

Birgit Hages-Coco, Mail: b.hagescoco@gmail.com



VEEREFABRT 2025 IM EINZELNEN

Wir werden Fahrten z.B. nach Veere, Kamperland und zum Abschluss-Deich unternehmen, eingebunden in einige spannende Regattaläufe. Gute Laune, Wind und Wetter werden in jedem Fall garantiert!

Jeder kann mitmachen! Große und Kleine, Profis und Mitsegler, Familienangehörige, Kinder, Freunde. Es werden in Abstimmung mit den Organisatoren kleine Mannschaften (3 - 4 Personen) auf einem Boot untergebracht. **Kommt einfach mit!**

Wie läuft die Veerefahrt ab:

Individuelle Anreise am Mittwochabend, dem 18.06.25 (oder am 19.06.2025 frühmorgens) und Bezug der - selbst - angemieteten Häuser / Wohnwagenplätze / Zeltplätze / Ferienwohnungen etc.

·Am Donnerstag, dem 19.06.2025 um 10:00 Uhr Treffen im Hafen Oranjeplaat mit Begrüßung und Verteilung der Boote per Los. Pro Boot 3 - 4 Segler.

·Jeden Tag Segeln: Just for fun, 3 - 4 Regatta Läufe - verteilt über 3 Tage und Landgänge.

·Freitag, den 20.06.2025 können wir gemeinsam schön essen gehen (freiwillig).

· Samstagabend, den 21.06.2024. traditionelles Grillen mit Fassbier. Bekanntgabe und Ehrung der Veerefahrtgewinner 2024

· Sonntag, den 22.06.2024 Segeln just for fun für diejenigen, die noch dableiben können und wollen.

Die Unterbringung findet in Eigenregie statt, gerne könnt Ihr Tipps erfragen: z.B. Ferienhaus Kontakte - ggfls mit anderen zusammen, Camping auf mehreren umliegenden Campingplätzen oder Campingwohnheimen, Zimmer über den VVV. Freuen wir uns auf unsere diesjährige Veere-Fahrt und auf eine tolle, gemeinsame Zeit!



JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 2025

Jülich. – Wieder einmal volles Haus auf der Jahreshauptversammlung des Segelclub Jülich e.V. (SCJ), die am 14.03.2025 stattfand.

Die ersten sonnigen Märztageließen die Vorfreude auf die kommende Segelsaison am Rursee, dem Heimatrevier der Jülicher, kräftig steigen. Die Jahreshauptversammlung fand daher in bester Stimmung der anwesenden Seglerinnen und Segler statt.

Der erste Vorsitzende Hans-Jürgen Dännart informierte zunächst gemeinsam mit dem Kassenwart Dirk Charlier die Mitglieder über die wesentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres, die anstehenden Vorhaben des kommenden Jahres sowie die Finanzlage des Vereins. Laut Charlier war das vergangene Jahr für den Verein ein „ganz hervorragendes Jahr“. Die finanzielle Lage des SCJ stelle sich als ausgesprochen gesund dar.

Besonderen Raum nahm dann die Ehrung der Jugendwartin Fabienne Höthker dar. Die langjährige Jugendwartin schied auf eigenen Wunsch aus dem Amt aus und Hans-Jürgen Dännart würdigte mit treffenden Worten ihre engagierte Arbeit für den Verein. Die Tätigkeit im Jugendbereich sei nicht hoch genug einzuschätzen, da „die Jugendabteilung der Motor des Vereins“ sei. Die hohe Wertschätzung für Höthker kam dann auch dadurch zum Ausdruck, dass die anwesenden Vereinsmitglieder sich bei ihr mit langanhaltenden standing ovations für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz im Dienste der Jugendabteilung bedankten. Den Platz von Fabienne Höthker nimmt nun Lenny Felderhoff ein, der ebenfalls herzlich willkommen geheißen wurde.



Das Foto zeigt den Vorstand (von links nach rechts): Martin Erdtmann, Katrin Burg, Hans-Jürgen Dännart, Carsten Hentschel, Lenny Felderhoff und Dirk Charlier

EHRUNG DER JUGENDWARTIN FABIENNE HOTHKER

Den Part des Berichtes für die Jugendabteilung übernahm dann am Abend der weitere Jugendwart Carsten Hentschel, der unter anderem über die beeindruckenden Regattaaktivitäten der Jugendlichen referierte. Es wurden im Jahr 2024 mit 87 Meldungen an 11 unterschiedlichen Orten Regatten sehr erfolgreich gesegelt, und zwar auch auf internationaler Ebene. So waren die jungen Seglerinnen und Segler nicht nur in Deutschland, sondern auch in Italien, den Niederlanden und in der Schweiz aktiv. Die weiteste Anreise betrug dabei 942 km!

Takelmeister Martin Erdtmann berichtete im nächsten Punkt über die im vergangenen Jahr auf dem Clubgelände und Gebäuden sowie an den vereinseigenen Booten durchgeführten Maßnahmen.

Als Wettfahrtleiterin informierte Andrea Buschmann über die Regattaaktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr und gab einen Ausblick auf das Jahr 2025, insbesondere den in diesem Jahr anstehenden Opti-Youngster-Cup, die Opti-Reviermeisterschaft sowie die Kehrausregatta am Saisonende. Bei der anstehenden Neuwahl des Vorstandes gab es dann keine Überraschung. Alle Vorständler standen zur Wiederwahl bereit und wurden von den Mitgliedern bestätigt.

Anschließend wurde allseits über die neue „Freizeitordnung“ des WVER für den Rursee und die damit verbundenen Neuerungen diskutiert, bis Hans-Jürgen Dännart die Veranstaltung schloss und allen eine gute Saison wünschte, die dann offiziell am 1. Mai startet. Zu diesem Termin sind auch dieses Jahr wieder Gäste willkommen, die sich für den Segelsport interessieren, und sich an diesem Tag informieren können



NIKOLAUSWANDERUNG

8.12.24

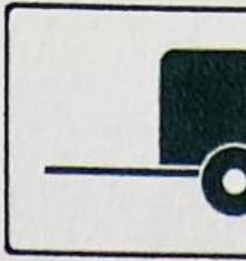
Es ist eine tolle Vereinstradition, sich im Winter, wenn der See nicht besegelt werden kann, zum Wandern und vorweihnachtlichem Zusammensein - immer am Sonntag nach Nikolaus - zu treffen.

Im letzten Jahr ging es um 11 Uhr los. Die Wanderwilligen trafen sich am Clubhaus. Mit Proviant und guter Laune ausgestattet, ging es dann auf Tour rund um den See. Zurück im Clubhaus, hatten die fleißigen, überwiegend jugendlichen, Helferinnen und Helfer den Aufenthaltsraum weihnachtlich geschmückt und Plätzchen, Kaffee und Tee bereitgestellt. Muckelig warm war es. Kein Wunder, dass es dem Nikolaus die Brillengläser beschlug, während er feierlich die sportlichen Verdienste der Jugendlichen verlas und alle mit Geschenken bedachte. Dankeschön!

In diesem Jahr findet die Nikolauswanderung am Sonntag, den 7. Dezember statt. Treffpunkt: Clubhaus, 11 Uhr.



EIN WENIG ANHÄNGERKUNDE ...



Kleiner

Größer

Größer

Liebe Segelfreunde,

ab und zu muss ein Boot auch mal gezogen werden. Ich bin des Öfteren schon gefragt worden, welchen Führerschein es denn braucht, um das jeweilige Boot ziehen zu dürfen. Hier einmal eine Info, an der Ihr Euch entlang hangeln könnt:

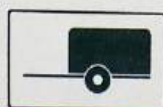
Zulässige Gesamtmasse (z.Gm): Ist das Leergewicht des Autos oder des Anhängers inklusive der möglichen maximalen Ladung (Also Passagiere und Koffer / Kartons), egal ob das gerade im Auto oder Anhänger drin ist oder nicht. Das, was das Auto oder der Anhänger „könnte wenn Ihr den wolltet“.

Wenn also der Anhänger leer ist und vom tatsächlichen Gewicht her von Eurem Auto gezogen werden darf, gilt bei einer Verkehrskontrolle trotzdem „z.Gm“. Übersteigt der Wert Eure Fahrerlaubnisklasse, ist das „Fahren ohne Fahrerlaubnis“ und entsprechend teuer.

Beispiel:

Unser Auto hat eine z.Gm. von 1,8t, unser Anhänger von 1,5t. Genau das Gewicht, das wir maximal mit diesem Auto ziehen dürfen. Macht zusammen 3,3t, kann also mit dem ganz normalen „B“-Führerschein gefahren werden. Was ein Auto ziehen und was ein Anhänger tragen darf findet Ihr in der Zulassungsbescheinigung Teil 1. Liebe Grüße von Segler und Fahrlehrer Nils

Zulässiges
Gesamtgewicht



B

3,5t

Kleiner 750kg

4,25t

Größer 750kg

3,5t

B96

3,5t

Größer 750kg

4,25t

BE

3,5t

3,5t

7t

EIN BISSCHEN KNOTENKUNDE ...

Liebe Segelfreunde,

in der heutigen Ausgabe möchte ich Euch die "Affenfaust" vorstellen. Dieser findet noch heute in der Handelsschifffahrt seine Verwendung. Die Festmacherleinen sind Armdick, unglaublich schwer und Steif noch dazu. Wie soll man die denn bitte bis zur 20-30 Meter entfernten Pier bekommen? Die Festmacher dort warten schon um die Leinen der Schiffe um die Poller zu legen. Die Lösung ist einfach: Ein "Affenfaustknoten" wird an das eine Ende einer dünnen und leichte Leine gebunden. Das andere Ende wird mit der Festmacherleine Verbunden (Meist mit einem Palstek). Die Affenfaust wird durch die Matrosen in Richtung der Festmacher geschleudert, diese ziehen dann an der dünnen Leine die dicke Leine an Land und können jetzt die Poller belegen.

In klein ist dieser Knoten aber auch ein formidabler Schlüsselanhänger. Dafür dann einfach viel dünneres Tauwerk verwenden und statt der wie hier beschriebenen drei Buchten dann vier oder fünf legen. Hier die Beschreibung für Eure Affenfaust. **Von links nach rechts, Bild 1:** Das kurze Ende in die Hand legen, das lange liegt hinter der Hand. **Bild 2:** Drei gleich große Schlaufen um die Finger wickeln. **Bild 3:** Drei waagerechte Schlaufen um die senkrechten legen. **Bild 4:** Drei senkrechte Schlaufen um die gerade gelegten waagerechten Schlaufen legen. Wer den Knoten als Wurfleine nutzen will sollte jetzt etwas Schweres in den Knotenmittelpunkt verstecken (Murmel, Stahlmutter, Holzkugel, ...). Der Knoten behält dadurch zudem eine stabile Form. **Bild 5:** Dann, beginnend vom kurzen Ende, die Schlaufen durchstecken und nach und nach fest ziehen bis alles fest und rund ist. Für Festmacherleinen: mehrmals in Leuchtfarbe tauchen und trocknen lassen. Das erhöht das Gewicht und man kann die Kugeln gut im Flug sehen. (Die Festmacher tragen nicht umsonst einen Helm). Viel Spaß beim Nachmachen, Euer Nils



PINNWAND



Schnupperkurs für die RS 500, Pfingstmontag, 9. Juni, 11 Uhr Mit Fabienne und Matthi

Fabienne: Ich möchte allen, ob Jung oder Alt, gerne das Segeln mit unserem tollen Clubboot RS 500 ans Herz legen. Hier und da gibt es da noch eine Scheu. Die wollen Matthi und ich euch nehmen bei unserem Schnupperkurs am Pfingstmontag. Traut euch, das Boot will gesegelt werden. Kommt vorbei, wir freuen uns!



Bitte Wasser sparen und Müll auch mal mit nach Hause nehmen! Ihr wisst schon: Es macht einfach Sinn. Für die Umwelt und für unseren Verein.



Feedback zur SCJ Intern und gerne auch Reise- oder Regattaberichte mit Fotos an: anke.holgersson@netcologne.de